

SONNTAG FÜR UNSERE NÄCHSTEN

HOFFNUNG FÜR DIESE WELT
GOD'S
GLOBAL
GOALS
RUND UM DEN 16. OKTOBER 2022

DOSSIER FÜR DEN GOTTESDIENST
IN IHRER GEMEINDE

**STOP
ARMUT**

Projektpartner:





VORWORT

Ein „Sonntag für unsere Nächsten“ in Ihrer Kirche

Liebe MitchristInnen, liebe Verantwortliche in Kirchen und Gemeinden

Die Welt scheint kaputter zu sein denn je. Der Krieg in der Ukraine, die globale Pandemie, Gewalt und Hunger machen Schlagzeilen. Als Kirche wissen wir, dass wir berufen sind, Gottes Liebe zu verkünden und seine Wiederherstellung in die Welt zu tragen. Aber wo fängt man an, wenn die Herausforderungen so gross erscheinen? Der „Sonntag für unsere Nächsten“ bietet diesem Thema neu Raum in Kirchen der Schweiz. Dieses Jahr steht er unter dem Thema „God’s Global Goals – Hoffnung für diese Welt“.

In diesem Dossier erhalten Sie Anregungen und Elemente für Ihren Gottesdienst. Gerne kommt auch ein Referent oder eine Referentin der Trägerorganisationen in Ihren Gottesdienst.

Wir ermutigen Sie, am 16. Oktober 2022* oder einem anderen Sonntag von September bis Dezember einen „Sonntag für unsere Nächsten“ einzuplanen. Auf www.stoparmut.ch können Sie sich dazu registrieren.

Lasst uns gemeinsam neu Hoffnung schöpfen und spenden für diese Welt! Gemeinsam können wir mehr bewirken – zur Ehre Gottes und zum Wohle unserer Nächsten.

Mit freundlichen Grüssen



Marc Jost
Generalsekretär SEA / Präsident Interaction



Florian Glaser
Kampagnenleiter StopArmut



* Der Sonntag für unsere Nächsten findet grundsätzlich an dem Sonntag statt, der dem Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut, dem 17. Oktober, am nächsten liegt. Im Jahr 2022 ist dies der 16. Oktober.



Was wir Ihnen bieten:

Vielfältige Anregungen für Ihren Gottesdienst:

Zur Gestaltung Ihres Gottesdienstes stellen wir eine Vielzahl an Ressourcen zur Verfügung. Sie können den ganzen Ablauf übernehmen, wie auf der nächsten Seite dargestellt, einzelne Elemente verwenden oder auch als Inspiration verwenden und abändern. Sie sollen Ihnen dienen einen Gottesdienst für unsere Nächsten zu gestalten.

In diesem Dokument

- [Ein möglicher Ablauf](#)
- [Einleitung ins Thema](#)
- [Wie organisiere ich einen «Sonntag für unsere Nächsten»?](#)
- [Was ist StopArmut](#)

Beilagen

- *Predigtanregung aus Referat von Lukas Amstutz „Hoffnung für diese Welt“**
- *Predigtanregung von Shane Claiborne „Gottes Vision mitgestalten“**
- *1 weitere Predigtanregung (wird bis Ende August noch erstellt)*
- *Kreativelemente: Spokenword*, Videos, Liederideen*
- *Handlungsanregungen / Challenges (werden noch aufbereitet)*
- *Idee für das Kinderprogramm, von Compassion*
- *Idee für ein Teensprogramm, von Tearfund*
- *Projektvorstellung der Trägerorganisationen Compassion, TearFund, World Vision Schweiz (noch ausstehend), Lepra-Mission, Schweizerische Evangelische Allianz (SEA), StopArmut*
- *Ideen zur Vertiefung Just People Kurs (JPK), God's Global Goals Broschüre, EcoChurch, Dossier Konferenz, Toolboxes Compassion & Lepra-Mission (werden noch aufbereitet)*

*Inhalte aus der StopArmut Konferenz 2022

Kontakt bei Fragen

Florian Glaser

Kampagnenleiter StopArmut

Tel. 079 753 65 86

E-Mail: florian.glaser@stoparmut.ch

MELDEN SIE SICH JETZT AN:

- **Hier können Sie sich registrieren**
- **Hier finden Sie alle Unterlagen**

WWW.STOPARMUT.CH/SONNTAG



Ein möglicher Ablauf

Wie Sie mit den Unterlagen arbeiten können

Option: Bereits am Vorabend für die Jugend

Gestalten Sie mit TearFund eine «Nacht ohne Dach» und lassen Sie Ihre Jugendgruppe Armut erleben.

Der Gottesdienst

■ Option 1: Hoffnung für diese Welt

→ Einstieg / Kreativelement: Spokenword «Was können wir hoffen?»

Das Spokenword kann als Video eingespielt werden oder selbst gelesen werden und bietet einen spannenden Bogen hinein in den Gottesdienst.

→ Bibelvers: Röm. 15,13

→ Predigt: Anregungen aus der Einführung ins Thema und dem Referat von Lukas Amstutz

■ Option 2: Dein Reich komme

→ Einstieg / Kreativelement: Video «Dein Reich komme...»

Das Video kann auch als Anregung für ein eigenes kurzes Theater dienen.

→ Bibelvers: Röm. 14.17

→ Predigt: Anregung von Shane Claiborne

■ Option 3: Unser Tun sei unser Gebet

→ Einstieg / Kreativelement: Video «Unser Tun sei unser Gebet».

→ Bibelvers dazu: Amos 5.21-24 / Luk. 25-37

→ Predigt: Anregung entsteht noch

Abschluss: Handlungsanregung / Challenges

Es soll keine Lähmung angesichts der grossen Herausforderung zurückbleiben, sondern Hoffnung. Und wir können mit alltäglichen Handlungen Teil der Hoffnung sein für diese Welt. Such dir ein bis zwei der Handlungsanregungen aus und nimm sie dir für die nächsten Wochen vor.

Kollekte

Auch mit unserem Geben können wir God's Global Goals zur Umsetzung verhelfen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie an diesem Tag eine der Trägerorganisationen bei der Kollekte berücksichtigen (→ Siehe Projektvorstellung)

Parallel: Das Kinderprogramm

Mit dem Programm von Compassion können Sie auch in Ihrem Kinderprogramm das Thema aufnehmen.





Einleitung ins Thema:

God's Global Goals – Hoffnung für diese Welt

Leitfragen: Wieso sollten und wie können wir uns als Christinnen, Christen und Kirchen einsetzen für eine Welt, die frei von Armut, Hunger, Krankheit und Not ist?

--

«Dein Reich komme». Viele Christen beten es täglich, viele Gemeinden wöchentlich im «Unser Vater». Um was beten wir dabei, welche Veränderung erhoffen wir uns für diese Welt? Was wünscht sich Gott für diese Welt? «Dein Reich komme» ist ein Gebet für eine gesellschaftliche Transformation, formulierte es Nicky Gumbel¹. Wie soll diese Transformation aussehen, was macht sein Reich auf dieser Welt aus und was ist unsere Rolle darin? «Wir werden nur aktiv, so weit wir hoffen» machte Lukas Amstutz in seinem Einstiegsreferat zur StopArmut Konferenz 2022 deutlich². Haben wir also Hoffnung für diese Welt? Im Blick auf das Leid dieser Welt fällt es schwer hoffnungsvoll zu bleiben. In der Geschichte Jesu entdecken wir jedoch das Anliegen Gottes, dass das Leben der Menschen und der gesamten Schöpfung gedeihen kann. Wie kommen wir also zurück zu einer derart positiven Vision eines gelingendes Lebens für alle? Was spendet uns Hoffnung und befähigt uns zur Tat?

Neue Hoffnung und ein «Call to Action» für uns

Die Hoffnung keimt in der Auferstehung Jesu. Sein Reich bricht an, mitten unter uns, er will etwas Neues schaffen, er ist der Gott der Hoffnung. Durch die Kraft seines Geistes werden wir mit Hoffnung erfasst (vergl. Röm.15.13).

Diese christliche Hoffnung bedeutet nicht eine naive Sorglosigkeit und schon gar nicht das Ausblenden von Not und Leid in dieser Welt. Im Gegensatz zu einer Ethik der Furcht, vermag eine Ethik der Hoffnung in den Krisen dieser Welt Chancen und Handlungsmöglichkeiten zu entdecken².

Die Kirche ist berufen zum Dienst, insbesondere unter den Unterdrückten und Armen. Seit Jahrhunderten engagiert sie sich für Menschen in Armut, Hunger, Krankheit und Not.

Was können wir konkret tun? (→ Konkrete Handlungsoptionen im separaten Dokument)

Es gibt verschiedene Handlungsmöglichkeiten, wie jeder und jede von uns einen Beitrag leisten kann zu einer Welt frei von Armut, Ungerechtigkeit und Konflikten. Lasst und diese Möglichkeiten den Menschen zu dienen, Not und Leid auf dieser Welt zu bekämpfen nutzen, damit Gottes Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und der Freude (vergl. Röm 14.17) wachsen kann:

Leben: Unser Lebensstil und Konsum hat einen direkten Einfluss auf Menschen und die Schöpfung auf der ganzen Welt. Lasst uns versuchen gerechter zu Leben!

Beten: Das Gebet verändert uns und die Welt. Wir brauchen Gottes Wirken in der Not dieser Welt und werden selbst verändert und gestärkt durch das Gebet. Lasst uns beten!

¹ Nicky Gumbel, Anglikanischer Pastor und Entwickler des Alpha Kurses in: ['What do we mean when we pray Thy Kingdom Come?' Rev. Nicky Gumbel & Archbishop Justin Welby - YouTube](#)

² Lukas Amstutz, Referat an der StopArmut-Konferenz 2022 (mit Bezügen zu Jürgen Moltmann und Miroslav Volf).



Geben: Entwicklungsorganisationen engagieren sich auf der ganzen Welt zur Linderung der Not und Armut. Mit unseren Finanzen können wir uns daran beteiligen und ihre Arbeit ermöglichen. Lasst uns grosszügig sein und von unserem Überfluss teilen!

Mitbestimmen: In der Schweiz haben wir als Bürger und Bürgerinnen alle Mittel in der Hand, um die politischen Rahmenbedingungen mitzugestalten, damit diese den Menschen dienen, sowohl hier in der Schweiz wie auch global.

Multiplizieren: Als Einzelperson oder als Kirche haben wir die Möglichkeit, weitere Personen zu gewinnen zur Mitarbeit an Gottes Vision für diese Welt. Lasst uns diesen Aufruf zur tätigen Nächstenliebe teilen!

➔ **Lasst uns Teil der Hoffnung sein für diese Welt - aus der Kraft unseres Gottes!**

«Der Gott, der selbst der Inbegriff der Hoffnung ist, erfülle uns mit vollkommener Freude und mit Frieden, während wir auf ihn vertrauen. Dadurch werden wir immer stärker von der Hoffnung erfasst werden durch die Kraft des heiligen Gottesgeistes!» (Röm 15,13, Das Buch)

Die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Das Thema «God's Global Goals» lancierte StopArmut 2021 mit einer Broschüre – einer biblischen Reflexion über die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Diese Ziele verfolgen die Vision einer Welt, «die frei von Armut, Hunger, Krankheit und Not ist und in der alles Leben gedeihen kann». Als christliche Kampagne möchte StopArmut dazu beitragen, dass diese Ziele bis 2030 erreicht werden. Die Broschüre zeigt, inwiefern diese Ziele biblischen Prinzipien entsprechen und von vielen christlichen Werken mitgetragen werden. Sie sind eben auch God's Global Goals.

Lukas Amstutz sagte dazu treffend: «Die 17 Ziele bilden kein neues Evangelium, aber sie konkretisieren die Vision eines erfüllten Lebens, das gerecht, friedlich und voller Freude gelebt werden kann. Und zwar für alle Menschen. Sie tragen dazu bei, dass die Schöpfung ein Ort wird, an dem Gott gerne wohnt.»

Die 17 Ziele zeigen uns Themen auf, die wir anpacken können. Und sie machen auch deutlich: Entwicklung betrifft nicht nur die Länder im Süden. Sondern auch wir in der Schweiz müssen uns entwickeln, damit nachhaltig gutes Leben für alle auf dieser Welt möglich wird und bleibt. Die Broschüre kann als Vertiefungslektüre verwendet werden ([Hier: online verfügbar oder als Broschüre bestellen](#)).





Wie organisiere ich einen «Sonntag für unsere Nächsten»?

Einen Sonntag für unsere Nächsten zu organisieren ist nicht schwer. Jeder Sonntag im Jahr kann ein Sonntag für unsere Nächsten sein. Einmal im Jahr bitten wir jedoch ausdrücklich darum, dies zu beachten. Dieses Jahr ist es am 16. Oktober.

1. Laden Sie das Dossier herunter (→ www.stoparmut.ch/sonntag)

2. Suchen Sie ein passendes Datum:

- Besprechen Sie mit der Person, die am 16. Oktober die Predigt halten wird, ob sie einen Sonntag für unsere Nächsten machen möchte.
- Wenn dieser Sonntag nicht passt, dann schauen Sie, ob es an einem anderen Sonntag möglich ist oder ob es Platz für einen Gastredner gibt.
- Dieses Jahr schon alles verplant? Schade. Aber auch im nächsten Jahr gibt es wieder einen Sonntag für unsere Nächsten. Reservieren Sie in ihrer Planung ein Datum und abonnieren Sie den Newsletter von StopArmut um auf dem Laufenden zu bleiben. Oder wenn Ihnen das Thema so gefällt können sie auch nach 2022 noch ein Gottesdienst damit machen.

3. Registriere Sie sich auf der Webseite. Wozu?

- Wir freuen uns zu wissen, dass Sie einen «Sonntag für unsere Nächsten» planen
- Wir senden Ihnen Updates per E-Mail mit zusätzlichem Material
- Melden Sie Ihr Interesse an einem Gast an. Wir vermitteln Ihnen diesen gerne.

4. Gestalten Sie Ihren Gottesdienst

- *Variante 1:* Verwenden Sie das Material zur eigenen Gestaltung des Gottesdienstes
- *Variante 2:* Laden Sie einen Gast ein. Die Trägerorganisationen kommen gerne mit einem Referenten oder einer Referentin in Ihren Gottesdienst.
- Kinder & Jugendprogramm: Das Dossier umfasst auch Material für den Kindergottesdienst und die Jugendlichen. Geben Sie das Material (im Voraus) an die Personen weiter, die am «Sonntag für unsere Nächsten» dafür zuständig sein werden. Auf diese Weise können sie an demselben Thema arbeiten.

5. Lass uns gemeinsam Hoffnung sein für diese Welt

- Verwenden Sie unserer Handlungsanregungen oder Diskussionsfragen in Ihrem Gottesdienst.
- Oder vertiefen Sie sich als Gemeinde weiter in dem Thema. Die Broschüre God's Global Goals oder der Just People-Kurs bieten Ihnen Werkzeuge dafür. (→ Ideen zur Vertiefung).

Mit StopArmut verbunden bleiben:

- Abonnieren Sie unseren Newsletter oder folgen Sie uns auf unserer Facebook-Seite oder Instagram, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Informationen, Unterlagen und Registrierung finden Sie auf: www.stoparmut.ch/sonntag



„Es ist dir gesagt worden Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir erwartet: nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott.“

StopArmut Leitvers, Micha 6.8

Was ist StopArmut

StopArmut sensibilisiert Kirchen, Christinnen und Christen für globale Armut und Ungerechtigkeit, auf Basis eines integralen Missionsverständnisses. Wir rufen dazu auf, sich als Ausdruck gelebter Nächstenliebe für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen. Als christliche Bewegung trägt StopArmut dazu bei, dass die 17 UN Nachhaltigkeitsziele Wirklichkeit werden und die globale Armut bis 2030 überwunden wird.

Unsere Vision

StopArmut hat die Vision einer blühenden Schöpfung, in der Menschen frei von Armut, Ungerechtigkeit und Konflikten leben können – im Frieden mit Gott, der Natur und miteinander, wie es Jesus Christus beabsichtigt und ermöglicht hat.

Was wir tun

Für Einzelpersonen und Kirchen stellen wir Informationen, Events und Tools zur Verfügung - zur Inspiration und Anregung zum Handeln. Aktuelle Projekte:



StopArmut mittragen

Es freut uns, wenn unsere Informationen, Tools und Events Ihnen für Ihre Gemeindegemeinschaft dienen. Wenn Sie unsere Arbeit schätzen und mittragen wollen, sind wir dankbar und froh über Ihre Kollekte oder Spende:

Spendenkonto: IBAN: CH47 0900 0000 8547 5563 7 | Interaction, StopArmut / StopPauvreté, Genf

Kontakt: StopArmut, Parkterrasse 10, 3012 Bern, info@stoparmut.ch, www.stoparmut.ch

Unsere Trägerorganisation: Interaction

StopArmut ist die Sensibilisierungskampagne von Interaction. Interaction ist ein Dachverband von 34 christlichen Entwicklungsorganisationen. Interaction versteht sich als eine Lerngemeinschaft sowie als Kompetenzzentrum der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und Sensibilisierung.

